

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 13

**Illustration:** „Also tschüss, ich geh [...]  
**Autor:** Haitzinger, Horst

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

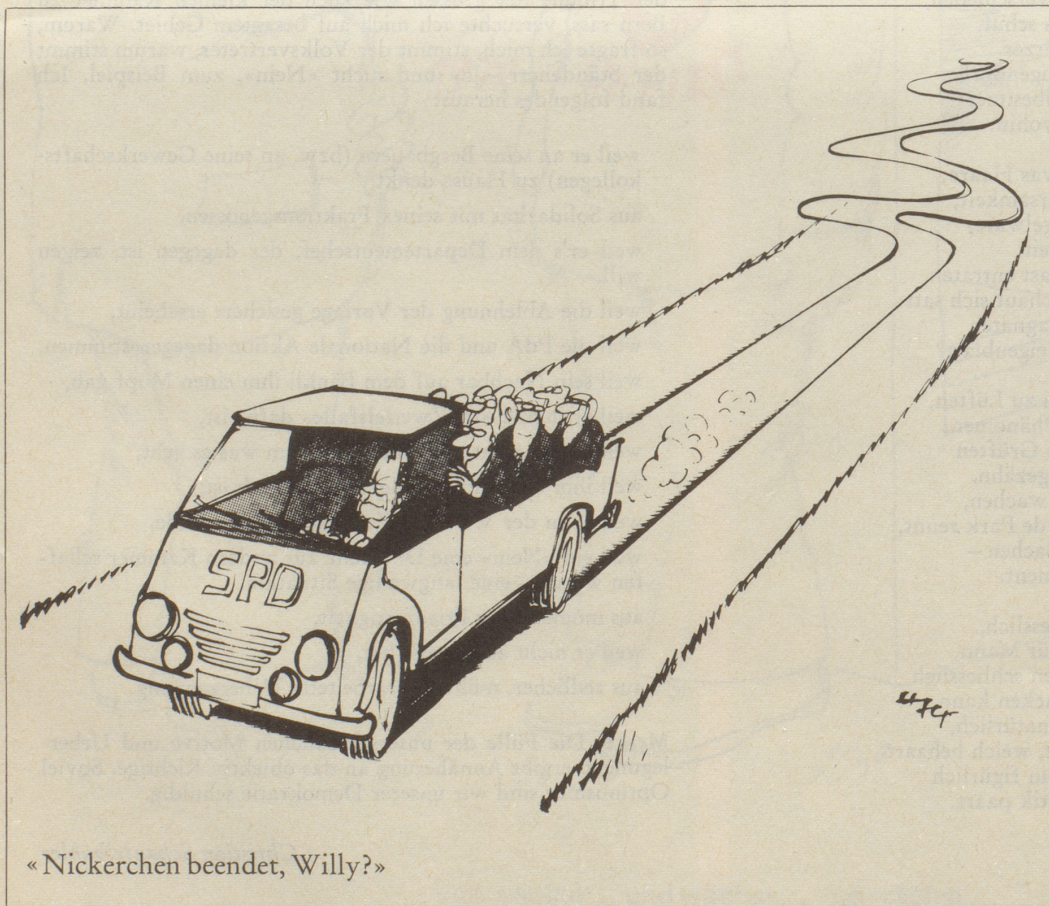
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Also tschüss, ich geh mit Feisal zum Kegeln!»



«Nickerchen beendet, Willy?»

## Vor einer Wand gesprochen

### Die Projektionswand

Wer projizieren will,  
braucht eine Wand,  
genügend hoch und breit  
und in rechter Distanz.  
Sie fängt die Strahlen auf,  
die sonst irgendwo  
im Unfassbaren  
verloren gingen.  
An der Wand  
werden sie Bild  
und für jedermann  
sichtbar.

Menschen sind Wände  
und fangen die Strahlen  
anderer auf,  
die hellen und dunkeln,  
und machen sie fassbar.  
Vielleicht stehen sie nur  
zufällig an ihrer Stelle  
in rechter Distanz  
und im richtigen Winkel  
und bringen,  
ohne dass sie es wollen,  
die Bilder der andern  
zum Vorschein,  
Regungen der Angst,  
des Hasses,  
der Schuld  
oder der Liebe.  
Die Wand vereinigt auf sich  
den Anwurf aller Gefühle.  
Sie wird gefürchtet,  
geschmäht,  
angeklagt  
und umschwärmt.  
Sie weiss nicht,  
was sie enthüllt  
und warum sie es tut.  
Sie steht da  
und hält stand,  
damit sich die Seele  
in Bildern entlasten kann.

Ist keiner bereit,  
sich als Wand auszuliefern,  
irren  
die bilderlosen Gefühle  
hilflos umher  
und verwirren die Welt.  
Es sei denn,  
sie wenden sich  
gegen den Himmel,  
diese Urwand  
aller Entladungen,  
und projizieren  
in riesigen Bildern  
den Hass und die Liebe  
auf Gott.

Ohne Wand  
gibt es keine Bilder  
und keine Befreiung.

Werner Reiser